



Co-funded by  
the European Union

PRESSEMITTEILUNG Nr. 5/2025

---

## Erfolgreiche IMPRESS-Abschlusskonferenz

(Paris, 14. Mai 2025) Mehr als 50 Delegierte aus über 35 Unternehmen trafen sich am 14. Mai 2025 am Hauptsitz der UIC in Paris (Frankreich), um die Erkenntnisse und wichtigsten Resultate des von der Europäischen Union kofinanzierten Projekts IMPRESS (IMPRoving Railway sEcurity through awareneSS and training) zu erörtern.

Nach zwei Jahren gemeinsamer Forschung und Entwicklung kann IMPRESS nun seine Errungenschaften präsentieren, darunter sechs Schulungsmodule und verschiedene (öffentliche) Sensibilisierungsmaterialien.

In ihrer Einführungsrede sagte Marie-Hélène Bonneau, Leiterin der UIC-Abteilung Security und Koordinatorin des IMPRESS-Projekts:

*„In den vergangenen zwei Jahren hat sich IMPRESS auf ein Kernziel konzentriert: die Verbesserung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr durch Sensibilisierung und Schulung. Wir sind stolz darauf, heute die Ergebnisse dieser Arbeiten zu präsentieren.“*

*Und wenn ich „wir“ sage, spreche ich im Namen der engagierten Teams von UIC, DHPOL, NS, FS, PKP und SNCB, die Seite an Seite an diesem Projekt mitgewirkt haben.“*

*Gemeinsam haben wir sechs Schulungsmodule und eine Reihe von Materialien zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit erarbeitet. Sie sollen diejenigen*

*unterstützen, die an vorderster Front stehen: Bahnpersonal, Sicherheitsexperten und Dienstleister in Bahnhöfen und an Bord von Zügen. Die von uns entwickelten Instrumente helfen ihnen, potenzielle terroristische Bedrohungen besser zu erkennen, zu verhindern und richtig zu reagieren.*

*Bei der Sicherheit geht es um mehr als nur Technologie - es geht um Menschen. Mit dem richtigen Wissen und der richtigen Schulung können wir ein sichereres und resilienteres Eisenbahnnetz für alle aufbauen.*

*Wir danken der Europäischen Kommission - insbesondere der GD HOME - für die Kofinanzierung und die Ermöglichung dieses Projekts.“*

Die Projektbeauftragte der EU GD HOME, Laurence Wathy, betonte:

*„Das Konsortium zeichnete sich dadurch aus, dass es aus Vertretern von vier großen europäischen Eisenbahnunternehmen, einer Polizeiuniversität und einem ausgedehnten Netz internationaler Sicherheitsexperten bestand.*

*Dies sind Kernelemente der Projekte, die wir im Rahmen der EU-Maßnahmen finanzieren, denn das Ziel unserer Fonds ist es, einen Mehrwert für die EU insgesamt zu schaffen, die auf nationaler Ebene geleistete Arbeit zu ergänzen und die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten zu fördern.*

*Außerdem ist dieses Projekt einer der Vorreiter im Bereich der Sicherheit im öffentlichen Verkehr.“*

Die Deutsche Hochschule der Polizei erläuterte die im Projekt angewandte Co-Creation-Methode, mit der sichergestellt werden soll, dass die Schulungen sowohl praxisnah als auch bedarfsgerecht sind. Besonders hervorgehoben wurde, dass die Module durch die Einbeziehung des Wissens von Personen mit praktischer Erfahrung im Bereich der Bahnsicherheit entsprechend den Bedürfnissen und Erwartungen des Bahnsektors entwickelt wurden.

Während der Besprechung der Erkenntnisse teilten die am Projekt beteiligten Bahnpartner (FS, PKP S.A., SNCB und NS) wertvolle Erfahrungen aus den Pilotschulungen. Mit dem Train-the-Trainer-Ansatz in Kombination mit modularen, editierbaren Schulungsmaterialien konnten die Mitarbeiter die Schulungen in ihrer Muttersprache und zugeschnitten auf ihre lokalen Gegebenheiten erleben und so wertvolle Erkenntnisse darüber gewinnen, wie sie verschiedene Sicherheitsbedrohungen erkennen und darauf reagieren können. Anschließend nahmen die Schulungsteilnehmer an einer Übung teil, um den Wissenserwerb zu testen. Das überwältigend positive Feedback der Piloten unterstreicht die Wirksamkeit und Relevanz der IMPRESS-Schulungsmodule.

Um den Rahmen der Konferenz zu erweitern, wurde eine Synergiesitzung organisiert, in der ein ehemaliger Beamter der britischen Verkehrspolizei eine Präsentation abhielt und die Erfahrungen aus dem EU-Projekt „Secure Worship and Public Spaces“ ausgetauscht wurden.

### Über IMPRESS

Das von der EU kofinanzierte Projekt IMPRESS (IMProving Railway sEcurity through awareneSS and training) zielte darauf ab, den Schutz von Bahnhöfen und Zügen durch die Entwicklung von Sicherheitsschulungen und Sensibilisierungsprogrammen für alle Beteiligten zu verbessern, einschließlich des Bahnpersonals (z. B. Sicherheitspersonal, Zugbegleiter), des sonstigen Personals in den Bahnhöfen (z. B. Einzelhandel) oder in den Zügen (z. B. Catering) und der allgemeinen Öffentlichkeit. IMPRESS wurde in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten großer europäischer Bahnunternehmen (aus Italien, den Niederlanden, Polen und Belgien), der Deutschen Hochschule der Polizei und dem Internationalen Eisenbahnverband UIC durchgeführt.

### Über die UIC

Die UIC ist die internationale Organisation zur Förderung und zum gemeinsamen Ausbau des Schienenverkehrs auf weltweiter Ebene. Sie zählt rund 200 Mitglieder aus allen 5 Kontinenten (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Infrastrukturbetreiber, Serviceprovider usw.) und unterhält enge Kontakte mit allen Akteuren aus dem internationalen Schienenverkehrsbereich, einschl. Herstellern, Bahnverbänden, Behörden und Stakeholdern aus anderen Bereichen und Sektoren, aus deren Erfahrungen die Bahnen einen Nutzen schöpfen können. Zu den Hauptaufgaben der UIC gehört es, den geschäftlichen Bedarf der Bahngemeinschaft zu erfassen und innovative Programme mit entsprechenden Lösungen zu erarbeiten, deren Umsetzung durch die von ihr erstellten IRS unterstützt wird.

## **KONTAKT**

Näheres erfahren Sie beim UIC Security Team: [security@uic.org](mailto:security@uic.org)